

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattpreis

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Gericht:

„Tagblatt“ Nr. 6456-57.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Belegabgabe. — Bezugs-Beitragnehmern ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Wilmersdorf 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile 25 Wg. für örtliche Anzeigen; 40 Wg. für auswärtige Anzeigen; M. 1.75 für örtliche Kleinanzeigen; M. 3.— für auswärtige Kleinanzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unvorhergesehener Anzeigen entgegenstehender Nachtrag. — Anzeigen-Konten: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Bülow 6202 und 6203.

Montag, 7. April 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 156. • 67. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Der Verkehr zwischen Wiesbaden, Biebrich, Kassel und Mainz ist freigegeben. Eine besondere Reisekarte ist nicht mehr nötig. Die rote Ausweisarte, die jeder von jetzt ab bei sich tragen muß, genügt vollkommen als Ausweis.
Le Lt. Colonel Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Ville.
Signé: Leroy.

Die Friedensfrage.

Genf, 6. April. Nach einer indirekten Meldung des Bureau Europäer aus London vertritt die „Daily Mail“ die Auffassung, daß Präsident Wilson sich am 20. April nach den Vereinigten Staaten einschiffen wird. Nach den gegenwärtig vorliegenden Informationen will Wilson schon von Frankreich aus durch Kabeltelegramm den amerikanischen Senat auf Anfang Mai zu einer außerordentlichen Session einberufen. Da nicht anzunehmen ist, daß Wilson vor dem Abschluß der Präliminarien Frankreichs Boden verlassen wird, so muß aus der vorliegenden Information der Schluß gezogen werden, daß der Präliminarfrieden vor dem 20. April geschlossen sein wird.

Die Verständigung über den Transport der Polen.

Berlin, 6. April. Die deutsche Waffenstillstandskommission teilt am 4. mit: Das Abkommen über die Frage des Transportes der polnischen Truppen durch deutsches Gebiet ist heute abend 7.30 Uhr vom Reichsminister Erzberger und Marschall Koch in Spa unterzeichnet worden. Die Bedeutung des Abkommens liegt darin, daß eine Landung in Danzig nicht stattfindet. Vor der Unterzeichnung des Protokolls hatte Reichsminister Erzberger eine Erklärung abgegeben, daß die Auffassung der Entente über den Artikel 16 des Waffenstillstandsabkommens vom 11. November 1918, wonach sich aus dem Artikel für Deutschland die Verpflichtung ergebe, auch die Truppen des Generals Haller über Danzig nach Polen durchzuführen, sich nicht mit der Auffassung der deutschen Regierung decke. Ferner hat Reichsminister Erzberger bei Marschall Koch vor der Unterzeichnung betont, daß die Befugnisse erhalten, daß Marschall Koch weiter für Schiffsführerfragen nicht zuständig sei, auch den zuständigen englischen Schiffsbetriebsbehörden empfehlen wird, für die Dauer des Durchganges polnischer Truppen durch deutsches Gebiet die deutsche Küstenschiffahrt freizugeben. Das Abkommen, das, wie nach den bereits eingegangenen Meldungen der Waffenstillstandskommission anzunehmen war, ein Kompromiß darstellt zwischen der deutschen Auffassung und dem Standpunkt der Entente, hat folgenden Wortlaut:

Wortlaut:

I. Aus dem Artikel 16 des Waffenstillstandsabkommens vom 11. November 1918 ergibt sich für Deutschland die Verpflichtung, den Durchmarsch bewaffneter Streitkräfte über Danzig zuzulassen und infolgedessen nach der Auffassung der Alliierten auch die Truppen des Generals Haller.

II. Die deutsche Regierung hat folgende neue Transportwege vorgeschlagen: 1. Von Stettin über Kreuz, Nisch, Berlin, Posen, Warschau. 2. Von Vilsbiburg, Königsberg, Memel über Königsberg, Dyd, Spajewo. 3. Über Koblenz, Bicken, Kassel, Halle, Eisenburg und über Frankfurt a. M., Bielefeld, Erfurt, Leipzig, Eisenburg, dann weiter über Rottbus, Lissa, Warschau.

III. Die deutsche Regierung gewährleistet die vollständige Sicherheit dieser Transporte, wobei auf der Gegenseite Maßnahmen ergriffen werden, damit auf dem Transporte durch deutsches Gebiet alles unterlassen wird, was den Transporten hinderlich sein könnte. Die Transporte werden am 15. April beginnen und ungefähr zwei Monate dauern.

Die polnischen Truppen sind für die Aufrechterhaltung der Ordnung gemäß Artikel 16 des Waffenstillstandsabkommens vom 11. November 1918 verantwortlich.

IV. Die Durchführung der Transporte wird durch einen Aufschub auf diesem Protokoll geregelt.

V. Sollten auf diesen Transporten über die von der deutschen Regierung vorgeschlagenen Verkehrswege ernste Schwierigkeiten entstehen, welche die deutsche Regierung, nachdem sie von den alliierten und assoziierten Regierungen benachrichtigt ist, nicht zu beheben vermag, so behält sich Marschall Koch, auf Befehl des Kommandierenden der alliierten Armeen, das Recht vor, auf den Transport zurückzukommen, das Recht, auf den Artikel 16 des Waffenstillstandsabkommens vom 11. November 1918 vorzugehen, und zwar nach den Bestimmungen und mit den Garantien, die durch die internationale permanente Waffenstillstandskommission festgelegt sind.

Die Verhandlungen.

Berlin, 6. April. Über den Gang der Verhandlungen wird noch berichtet: Die Saluktion zwischen Reichsminister Erzberger und Marschall Koch in Spa über die Frage des Durchganges polnischer Truppen durch deutsches Gebiet hatte Freitagabend um 6 Uhr in der Villa Reuders begonnen. Die Sitzung war zu Beginn folgende: Der vormalige Reichsminister Erzberger im Einverständnis mit der Reichsregierung dem Marschall Koch mitgeteilte Vorschlag war von diesem durch einen Gegenvorschlag beantwortet worden. Es handelte sich nun darum, die beiderseitigen Auffassungen so in Einklang zu bringen, daß die deutschseits vorgeschlagenen Transportmöglichkeiten, namentlich die Be-

förderung auf dem Landwege von Lunéville aus, der durch ganz Deutschland tatsächlich zur Durchführung kam. Auf diese Weise mußte es möglich sein, die 20 000 Mann des polnischen Generals Haller auf einem anderen Wege als über Danzig nach Polen zu befördern. Dadurch, daß einerseits die deutsche Regierung die Garantie der Sicherheit und Schnelligkeit der Transporte, andererseits Marschall Koch die Garantie für eine ruhige Haltung der Truppen während der Fahrt übernahmen, erscheint nun alles, was zur Bildung neuer Konfliktstoffe in dieser Frage lag, beseitigt. Allerdings wird der Schlusssatz des Abkommens nicht zu übersehen sein. Er enthält eine ernste Mahnung an die deutsche Bevölkerung der Gebiete, durch die die Transporte nun gehen werden. Die deutsche Delegation ist sofort nach Schluß der Sitzung abgereist.

Die Truppen des Generals Haller

sehen sich aus folgenden drei Bestandteilen zusammen: 1. Polen, die aus der französischen Armee ausgeschieden sind, 2. Polen, die als österreichische Kriegsgefangene sich in Italien befanden, 3. Polen, die aus dem englischen und besonders amerikanischen Heere durch Demobilisierung ausgeschieden sind. Bis heute sind fertig gebildet die 1. und 2. Infanterie-Division und ein Kavallerieregiment. Mindestens die doppelte Zahl der Divisionen ist in der Bildung begriffen.

Ententeverhandlungen mit Budapest und Moskau.

Amsterdam, 6. April. Der Biererrat hat sich, wie aus Paris gemeldet wird, mit der Frage des Bolschewismus befaßt und ist dabei zu entscheidenden Entschlüssen gekommen. Der von Clemenceau und Marschall Koch eingebrachte Antrag auf Verfestigung einer militärischen Front gegen Rußland und Ungarn wurde endgültig fallen gelassen. Wahrscheinlich für diesen Beschluß war Lenins Versprechen, die Feindseligkeiten sofort einzustellen und auf die bolschewistische Propaganda im Ausland zu verzichten, falls die Alliierten Truppen aus Rußland zurückgezogen werden. Der Biererrat hat nun beschlossen, ohne förmliche Anerkennung die Regierungen von Budapest und Moskau als bestehend anzuerkennen. General Smuts wurde beauftragt, als Vertreter der Alliierten nach Budapest und Moskau zu reisen, um mit den Regierungen Fühlung zu nehmen.

Vor dem Sturz der ungarischen Räteregierung?

Wien, 6. April. In Wien waren die abenteuerlichsten Gerüchte über den angeblichen Sturz der Räteregierung in Budapest verbreitet. Infolge des unterbrochenen Telefonverkehrs weiß man nichts Genaues. Dagegen steht fest, daß in Budapest Demonstrationen stattgefunden haben, die sich gegen die allerbildlichsten Minister richteten, und daß das Kabinett derart umgebildet wurde, daß die drei allerbildlichsten Minister austraten.

Eine bolschewistische Niederlage.

London, 6. April. (Glasgow.) Die Truppen des Generals Chafuros haben am 28. März bei der Einnahme von Wladikawsk (Kaukasien) die 100 000 Mann starken bolschewistischen Truppen völlig geschlagen. Es wurden über 50 000 Gefangene eingebracht, 13 Panzerwagen, 100 Lokomotiven, 200 Geschütze, 350 Maschinengewehre und beträchtliches Material erbeutet.

Die bolschewistischen Umtriebe im Reiche.

Vor einer Militärrevolte?

Berlin, 5. April. In mehreren Städten wurde in der letzten Zeit der Versuch gemacht, militärische Formationen für eine im April vorzunehmende Militärrevolte zum Zweck des Sturzes der Regierung, Sprengung der Nationalversammlung und Ausrufung der Räterepublik zu gewinnen. So fanden in Magdeburg und Berlin Besprechungen statt, an denen neben Soldaten Mitglieder der Partei der unabhängigen Sozialdemokraten teilnahmen. In erster Linie sollten die Soldaten des Magdeburger 4. Armeekorps, dessen Zentralrat an den Erörterungen beteiligt war und Formationen des 21. und 16. Armeekorps an dem Unternehmen beteiligt sein. Die beiden letzten Armeekorps hätten früher ihren Standort in Lothringen. Die Regimenter demobilisierter in den Orten, die im Bezirk des 4. Armeekorps liegen. Die Leute sind nicht immer gut untergebracht, die Unteroffiziere sind wegen ihrer Zukunft besorgt. Die vorhandene Unzufriedenheit wolle durch verheerische politische Drahtzieher ausnützen, indem sie den politischen und wirtschaftlich wenig erfahrenen Soldaten klar zu machen suchten, es sei nur nötig, die Regierung zu stürzen, um ihnen eine angenehme Zukunft zu verschaffen. Das wirkte bisher zu einem gewissen Grade bei einer Anzahl Soldaten, da ihnen der Erfolg als ganz sicher in Aussicht gestellt wurde. Nachdem in Magdeburg der Plan erörtert worden war, wurde in den letzten Tagen von Verschwörern in Berlin bei den Truppenteilen der Versuch gemacht, sie zur Teilnahme

an dem Sandstreich zu gewinnen. Der Plan ist der Regierung in den Hauptzügen bekannt. Für alle Fälle traf der Reichswehrminister als Oberkommandierenden Veränderungen, durch die gewährleistet wird, daß jeder Erhebungsversuch auf das nachdrücklichste unterdrückt werden kann.

Unzuverlässige Regimenter.

Berlin, 6. April. Außer dem Regiment Augusta ist zwei weiteren Groß-Berliner Truppenformationen ihre Auflösung zum 15. April bekannt gegeben worden, weil sie sich als unzuverlässig erwiesen haben. Es handelt sich um das Alexander-Garde-Grenadier-Regiment und um das Kaiser-Franz-Grenadier-Regiment.

Demonstrationsabsichten in Weimar?

Berlin, 6. April. Die „Voss. Ztg.“ berichtet aus Weimar: In immer stärkerem Maße macht sich hier eine Bewegung gegen die Nationalversammlung geltend, die aus Arbeiter- und Angestelltenkreisen ins Werk gesetzt wird und sich in erster Linie gegen die Verschärfung der Ernährungsrichtlinien, die durch die Verlegung der Nationalversammlung nach Weimar hervorgerufen sein soll. In Wahrheit richtet sich die Bewegung gegen die Konzentrierung der Truppen des Freikorps Räder in und um Weimar und gegen die Anwesenheit der Berliner Schulleute. Durch Handzettel wird in Weimar zu einem großen Demonstrationstag aufgefordert, der vor das Rathaus und die Nationalversammlung ziehen soll, um gegen die angebliche Verletzung der Nahrungsmittelverteilung und gegen das Freikorps zu protestieren.

Der Streik im Ruhrgebiet.

Essen, 5. April. Die Reunerkommission der Bergarbeiter, deren einstimmige unabhängige-kommunistische Zusammensetzung bekannt ist, hielt am Freitag im Saalbau in Essen wiederum eine Vertreterversammlung der revolutionären Bergarbeiter des rheinisch-westfälischen Industriegebietes ab, auf der angeblich 207 Schachtanlagen vertreten waren. Die Versammlung sprach den alten Verbänden das Recht ab, im Namen der revolutionären Bergarbeiter zu sprechen und zu verhandeln. Sie setzte einen Zentralrat ein und forderte auf, sich nur in diesen Zentralrat zu wenden. Die Bergarbeiter in Mitteldeutschland und Schlesien wurden aufgefordert, sich mit den streikenden Bergarbeitern im Ruhrgebiet solidarisch zu erklären. Falls bis Mittwoch, den 9. April, mittags 12 Uhr, die Forderungen der Bergarbeiter nicht restlos bewilligt sein sollten, sollten auch die Notstandsarbeiten nicht mehr ausgeführt werden. Der Vertretertag sprach dann weiter den Regierungstruppen „seine tiefste Verachtung“ aus und will angeblich Schritte unternehmen, um jede weitere Forderung unmöglich zu machen. Nach den sicher übertriebenen Aufstellungen dieses Zentralrates sollten sich bereits 350 000 Bergarbeiter im Generalstreik befinden.

Essen, 6. April. Die Lage im Ruhrgebiet hat sich nicht wesentlich verändert. Die Gesamtzahl der Streikenden hat sich in der letzten Frühlingsnacht auf 142 000 gegen 131 000 vorgeföhrt belaufen.

Essen, 6. April. Die Lage hat sich im Industriegebiet insofern verschlechtert, als die Wirkungen des Streiks auf die Metallindustrie sich bemerkbar zu machen beginnen. Einzelne Werke mühten bereits wegen Mangel an Rohlen, Gas und Elektrizität stillgelegt werden. Aber auch die Streikbewegung scheint auf die Metallindustrie überzugreifen zu wollen. So sind die Krupp'schen Werke seit gestern morgen vollständig in den Generalstreik eingetreten. Andererseits mehren sich die Meldungen von den verstreutesten Orten, die eine zunehmende Streikbewegung unter den Beschäftigten feststellen. Die wirtschaftliche Forderung scheint im wesentlichen der Erhöhung der Arbeitslöhne zu sein.

Düsseldorf, 6. April. Auf den noch in Arbeit befindlichen Betrieben werden Bekanntmachungen der Reunerkommission ausgedruckt, in denen mitgeteilt wird, daß von den 250 Schachtanlagen des rheinisch-westfälischen Industriegebietes nur noch 35 und diese auch nur zum Teil arbeiten. — Minister Pauer habe den nach Berlin entfalteten Abordnungen der Streikenden erklärt, daß die Regierung mit diesem Streik stehe und falle, aber wenn sie falle, solle auch kein Rad mehr gehen (?!). Durch Hinweis auf die gute Verpflegung der Regierungstruppen sucht man die Verärgerung der Leute zu weichen und sie zu veranlassen, über die Köpfe ihrer alten Führer der Bergarbeiterverbände hinwegzugehen. Die Durchkämpfung des Streiks bis zum äußersten wird proklamiert. Eine Änderung in der Streiklage ist auf diesem noch nicht eingetreten.

Beschärfter Belagerungszustand im Ruhrgebiet.

Düsseldorf, 6. April. Über das gesamte Ruhrgebiet ist mit sofortiger Wirkung der verschärfte Belagerungszustand verhängt worden.

Politischer Generalstreik in Düsseldorf!

Düsseldorf, 6. April. Die hiesige Generalstreikkommission hat den Beschluß gefaßt, daß am Sonntagmittag 12 Uhr der Generalstreik als Maßnahme gegen die Regierung beginnen soll. Der Beschluß wurde mit 16 gegen 6 Stimmen angenommen. Vom Streik ausgenommen sind die

1900

Lacto-Eipulver-Ersatz

Lacto-Eipulver-Ersatz 55 Pfg. d. Btl.
Lacto-Backpulver 12 " " "
Salicylpulver 10 " " "
Wiederverkäufern bei Großbezug Vorzugspreise.
Lactowark Gebr. Schredelseker, Horschheim b. Worms a. Rh.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Friedrichstraße 20.

Aktiva Geschäftsstand Ende März 1919 Passiva

Aktiva	Passiva
1. Kasse 396 964 43	1. Geschäftsanteile (Mitgliedergut-haben) 4 398 021 56
2. Fremde Geldsorten u. Zinsscheine 855 129 42	2. Gesetzliche Rücklage 1 833 516 21
3. Guthaben bei der Reichsbank 1 141 157 69	3. Rücklage II 201 070 10
4. Guthaben bei Banken 18 352 326 52	4. Ruhegehalts-Rücklage 342 542 60
5. Postscheckkonto Köln u. Frank-furt a. M. 161 698 85	5. Sparkasse des Vereins 11 430 123 06
6. Giro-Konto Dresdner Bank Frank-furt a. M. und Berlin 381 833 84	6. Darlehen auf Kündigung (Anleihen gegen Schuldscheine uns. Vereins)
7. Wechsel-Bestände:	7. Gläubiger in laufender Rechnung (Konto-Korrente) 20 055 894 88
a) Bankwechsel 9 331 500 —	8. Inkasso-Konto 27 271 22
b) Vorschusswechsel 368 781 87	9. Hypotheken-Schulden 280 000 —
c) Geschäftswechsel 11 938 69	10. Sicherheitswechsel für geleistete Bürgschaften 240 429 60
d) Einzugswchsel 14 488 48	11. Zinsen-Konto 236 522 79
8. Wertpapiere der gesetzl. Rücklage:	12. Verwahrung-gebühren 14 287 —
a) Deutsche Staatspapiere 960 590 50	13. Schrankfachmieten 2 023 50
b) Sonstige bei der Reichsbank beleihbare Papiere 135 982 —	14. Hausverwaltungskonto I 451 90
9. Effekten des Bankverkehrs 1 133 328 —	15. Mittelrheinischer Verband 1 394 97
10. Schuldner in laufender Rechnung (Kredite) 2 412 119 92	16. Gewinn-Anteile 209 535 98
11. Vorschüsse:	
a) Vorschüsse gegen Bürgschaft und andere Sicherheiten 4 636 166 68	
b) Vorschüsse gegen Wertpapiere 3 124 333 —	
12. An- u. Verkauf von Wertpapieren für Mitglieder 136 694 82	
13. Kredite für geleistete Bürgschaften 240 429 60	
14. Hauskonto I 260 000 —	
15. Hauskonto II 461 523 99	
16. Hausverwaltungskonto II 2 207 99	
17. Hausgeräte 1 —	
18. Erworbene Hypotheken 116 800 —	
19. Verwaltungskosten 103 794 24	
14 739 791 53	14 739 791 53

Zahl der Vereinsmitglieder Ende Dezember 1918 = 9070

Zugang im 1. Vierteljahr 1919 = 200
Stand Ende März 1919 = 9270

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

F275

Hirsch. Schleucher. Frey. Strehmann. Dr. Frankenbach. Schneider.

Bilanz-Konto vom 31. Dezember 1918.

Aktiva.	Passiva.
Kassenbestand 669 97	Gläubiger 67 436 40
Schuldner 31 993 82	Geschäftsanteile 27 00 —
Lagerbestände 13 152 —	Reisefonds I 2 005 —
Geräte 1 —	Rückstellungen 7 599 76
Pfandguthaben 69 896 28	Betriebsrücklage 6 621 17
Effektenbestand 9 410 —	Reisefonds II 6 621 17
	Reingewinn 7 439 54
124 923 04	124 923 04

Mitglieder- und Haftsummenbewegung.

	Mitglieder:	Haftsumme:	Geschäftsguthaben:
Stand Ende 1917	157	54 200.—	28 250.—
Zugang vom 1. Januar bis 31. Dezember 1918 . .	9	3 900.—	1 950.—
	166	58 100.—	30 200.—
Abgang vom 1. Januar bis 31. Dezember 1918 . .	9	6 000.—	3 000.—
Stand Ende 1918	157	52 100.—	27 200.—

Großer Schuhverkauf

Neugasse 22, Portier, 1. Stod. 430
Spangenschuhe, Leinwand in weiß und grau
für Damen und Kinder eingetroffen.

Für Konfirmanden!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in silb.
Damen- u. Herrenuhren von 65.—
an mit Garantie, sowie silberne Damen-
Armbänder, Uhren zu äußerst billigen
Preisen.

Gleichzeitig mache ich auch aufmerksam
auf die große Auswahl in **Ohringen,
Kollern, Periketten** mit silb. Verschluss
von Mk. 3.— an und **Trauringen**
in allen Preislagen.

Sämtliche Reparaturen werden prompt und
billig ausgeführt.

Uhrmacher Max Krasnoborski

Wiesbaden. Bleichstr. 28.
NB. Stets Gelegenheitskäufe am Lager. Ferner
Ankauf von Gold, Silber u. Brillanten.

Waschpaste

von hoher Schaum- und Reinigungskraft
10 Pfd. Mk. 22.—.

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.
2007 Fernsprecher 2007.

Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Dienstag, den 8. April, vormittags 9 1/2 Uhr
beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungslaale

23 Schwalbacher Straße 23

folgende zum Nachlaß des Herrn L. Wächter gehörige
Gegenstände als:

sehr gutes Coupé mit Gummibereifung,
guter Schlitten mit Schellengänge, zwei Fußböde,
Vogelstich, Bogenbende, vollst. Bett, Badstommode
mit Marmor, Nachttisch, Kleiderständer, einget.
Die erweiter-Zosa, Eichen-Herren-Schreibtisch mit
Kasten, Spiegel, Bilder, Tisch, Stühle, Sessel,
Silber-, Kipp-, Gebrauchs- und Haushaltungsgegen-
stände etc., ferner in weiterem Aufzuge: Eichen-
Gehrschrank, gr. eigener weitzer, Kleiderständer,
weitläd. Kleiderständer, Kommode, Tisch,
Stühle, Wandstühle, Brille-Teppich, Kellim-
Teppich, Säulen, 11. Schreibmaschine (Deilmann),
verilb. Best. de. und andere Gebrauchsgegenstände,
schöne Eiche- und Kaffeeervice, Gläser und sonstige
Glaswaren, Best. Einmachgläser, Tischapparat,
Stehleier, Bohrer, Kinderstühle, Gartenbank u.
Gartenstühle, eine Badewanne, eine Sitzbadewanne,
gr. Hunderteilekorb u. sonstige Gebrauchs- u. Haus-
haltungsgegenstände aller Art

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Das Inventar kommt um 12 Uhr zum Ausgebot.
Besichtigung am Versteigerungstage vor Beginn.
Wilhelm Helfrich, Auktionator u. vereidigter Taxator,
Schwalbacher Str. 23. Tel. 2941.

Mandelaroma,
Zitronenaroma,
Vanillenessenz,
Anis, Kardamom,
Salpeter

wieder eingetroffen.

Blum's Floradrogerie

Große Burgstraße 5.

Arbeits-Hosen

gute Strapazierqualität
(kein Ersatzgewebe)

Mk. 33.— und 35.—

Heinrich Wels

Kirchgasse 64

gegenüber Mauritiuspl.

Start. Rudiade

Simmernstraße 1, Bremer

Wieder eingetroffen

Nähgarn

sowie

Stopfgarn

schwarz, la reine Wolle.

Gebr. Stern

Neugasse,

Ecke Ellenbogeng.

Leder-Treibriemen

ohne Bezugschein,

Holz-Kleinscheiben

in allen Größen

auf Lager. 437

Ph. H. Marx

Tel. 806

Mauritiusstraße 1.

Prima Fett-Schmierseife

in Eimern von 20 Pfund

zum billigsten Tagespreis

zu haben bei

Adolf Haybach,

Schwalbacher Str. 16, P.

Waschpaste,

vorzüglich zum Kochen der

Wäsche, empfiehlt

Gustav Erkel,

Seifenfabr. 372

Langgasse 17. Tel. 91.

Celluloid-Spangen

repariert

Damen-Friseur Dette

Michelsberg 6.

Echt. Strohhuftad

kein Ersatz

in allen Farben empfiehlt

Drogerie Profinstr.

Bahnstr. 12. Tel. 4944.

Günstige Gelegenheit!

Zigarren

aus reinen Tabaken

von 38 bis 75 Pfg.,

auch einzelne Kisten.

Rauchtabak

gar. rein, Pfd. 10.75 Mk.

In Paketen,

ca. 80 Gramm, 1.90 Mk.

A. Wagner,

Westendstraße 22, Part.

Große Mobiliar-Versteigerung

Morgen Dienstag, 8., u. Mittwoch, 9. April,

vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend,
versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslaale

22 Wellritzstraße 22

das gut erhaltene Mobiliar aus

14 Zimmern,

Küchen und Nebengelassen

als:

1 hell. nußb. moderne Schlafzim.-Einrichtung,

best. aus 3tät. Spiesselschrank, Waschtisch mit
Marmor und Spieglauf, 2 Nachttische mit
Marmor, 2 vollständige Betten, Handtuchhalter,
2 Stühle;

1 Nußb.-Ezzimmer-Einrichtung,

best. aus 3tät. Auszugstisch, Sofa mit Umbau,
6 Federstühle;

1 Salon-Einrichtung,

best. aus Sofa, 2 Sessel, Pfeilerstühle mit
Trumeau, Damen-Schreibtisch, achteckiger Tisch,
Spiegtisch, Säule, Staffelei;

1 mod. Pittsch-Küchen-Einrichtung;

12 1. u. 2tät. nußb. und laf. Kleider-

schränke, 10 nußb. hochhüpt. Betten

mit Rohhaarmatratzen;

Wetabetten, Federbetten und Kissen, Badstom-

moden und Nachttische mit Marmor und Spiegel-

auflagen, Nußb.-Vertilo, Nußb.-Küfett, Divan mit

Umbau, 6 Eichen-Beiderstühle, 2 Nachttische,

Schreibtisch, Herrsch. und Damen-Schreibtische,

Kommoden, Konsole, Pfeiler- und andere Spiegel,

runde, ovale und viereckige Tische, Auszugstische,

Kapp-, Kaff. und Bauernische, Kleiderhänder,

Stafeleien, ca. 50 Korr. und andere Stühle,

Trümpstühle, Schaufelstiel, 2 Flurgarderoben,

Kameltischen-Divane, Polsterparaturen, einzelne

Sofas, Sessel, Chaiselongue, Etageren, Panee-

bretter, Hausapotheken, Handtuchhalter, Bücher-

Reale, Oelgemälde und andere Bilder, Teppiche,

Linoleum, Läufer große Partie Kapp- und

Teppich-Gegenstände, Kuffelstücken, Wasch-

garnituren, Porzellan, Gläser, Kristall, Stand-

uhren, gold. Herrenuhr, fast neue leberne Reife-

tische, elektrische Tischlampen, Lüfter,

große Partie Autowerkzeuge,

Autolampe, Autoliefer, Putohuben, Schraubstöcke,

Verteuerkasten, Badewannen, Fischbrant, hölz.

Weischrant, Küchenständer, Anrichte, Tische und

Stühle, Glas, Porzellan, Kuch. n. u. Kochgeschirr,

Herapparat m. Gläser, Trapparat, weiße Leber-

tische mit Marmorplatte, 2,60 lang, und Haus-

geräte aller Art

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung vor Beginn.

Die Möbelstücke u. Zimmereinrichtungen kommen

am Dienstag, den 8. April, die übrigen am Mit-

woch, den 9. April, zum Ausgebot.

Georg Jäger

Auktionator und Taxator,

Wellritzstraße 22. Begr. 1897. Telefon 2448.

Versteigerung

von Wirtschaft-Inventar.

Am Mittwoch, den 9. April, vormittags 9 1/2 Uhr

beginnend, läßt Herr A. Jäger in meinem Versteigerungslaale,

23 Schwalbacher Str. 23,

folgendes gute, nur kurze Zeit auf der Heimbahn in Ge-

brauch gewesene Wirtschaft-Inventar, als:

1 gr. kupferne Kaffeezubereitungsmaschine

ja. 50 Liter Inhalt, 1 gr. kupf. Kaffee-

maschine, 1 Kaffee-Bin marie mit 3 Porzellan-

Einlagen für Kaffee, Tee und Schokolade, 7 Nova-

Kaffeeapfmaschinen, 10, 15 und 25 Liter Inhalt,

große Schinken- und Fleischmaschine, gr. Brot-

schneidmaschine, Messerputzmaschine, Feinmal-

wage mit Marmortisch, gr. eif. Tisch mit Marmor-

platte, gr. Kuchentisch, 11. und gr. Servier- u. Ab-

räumungsbretter, Silberstiche, eif. Geldkassette, ja. 20

Blech- und Drahtgittern, kompl. Kaffeeapfmaschine,

2 Manometer, 3 Wärmepumpen, 2 gr. Sozenlampen,

ja. 300 versilb. Dessert-Bestände, ja. 700

versilb. Kaffeeöffel, ja. 100 Kaffeebretter,

große Partie sehr gutes Porzellan, als:

ja. 800 Teerteller, Platten, ja. 600 Kaffee- und

Teetassen, ja. 400 Mischgläser, Kaffee- und Te-

tannen, Zuckerschalen, ja. 100 Biergläser m. Henkel,

0,3 u. 1/2 Liter, 2 eif. Wasser- und Eistroggläser,

14 Eistroggläser mit Stals, Steinbowlen, Glaskeller,

Blumengläser, Kuchengläser und Kochgeschirr aller Art,

Phonograph mit ja. 70 Walzen, photoz. Apparat,

Stehleier, Sigbaderanne, Zimmerloset, 42 Messing-

klammerstangen, Messing-Küffelhänder und dergl. m.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Die Gegenstände sind fast ungebraucht und teils neu.

Besichtigung am Versteigerungstage vor Beginn.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. vereidigter Taxator, Schwalbacher Str. 23.

Telephon 2441.

Regierungsbez. Wiesbaden. Stadtwald Braubach a. Rh.

Buchen-Stammholz-Verkauf.Im Wege schriftlichen Weisgebots sollen etwa
210 fm Buchenstämme

unter den hier üblichen Bedingungen, welche der Bieter durch Abgabe seines Gebots als für sich bindend anerkennt, verkauft werden.

Das Holz ist bereits eingeschlagen.

Gebote und zwar getrennt, für jede Holzart und Klasse sind je im

1. für Buchenstämme V. Klasse etwa 56 fm unter 30 cm Mittendurchmesser.

2. für Buchenstämme IV. Klasse etwa 108 fm 30—39 cm Mittendurchmesser.

3. für Buchenstämme III. Klasse etwa 32 fm 40—49 cm Mittendurchmesser.

4. für Buchenstämme II. Klasse etwa 12 fm 50—59 cm Mittendurchmesser.

5. für Buchenstämme I. Klasse etwa 3 fm 60 u. mehr cm Mittendurchmesser.

bis Freitag, den 25. April, vormittags 10 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen bei uns einzureichen.

Die Öffnung der Gebote findet an demselben Tage, vormittags 11 Uhr, in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter in unserem Amtszimmer statt.

Nähere Auskunft durch den Unterzeichneten sowie den Stadtrat G. J. G., an welchen man sich auch wegen Befichtigung der Stämme wenden möge. Verlobungsmitteilung mit der Bahn und Wasser. Am Wochentag guter Verladepfad zur Verfügung.

F 237

Der Magistrat.

Zum Osterputz!

empfehlen

K. A. Seife

K. A. Seifenpulver

Waschpulver

Sil. Soda

Seifen-

Geschäft Toni Roth

Walramstraße 25.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Am Mittwoch, 9. April 1919, abends 7 1/2 Uhr, im kleinen Konzertsale:

Wohltätigkeitskonzert

(Bunter Abend)

zum Besten der zurückkehrenden Kriegsgefangenen, veranstaltet als

Schlußfeier des III. Kurses von den 431

Studentischen Volksunterrichtskursen für Wiesbaden u. Umgegend (E. V.)

unter gütiger Mitwirkung von: Herrn Arthur Ehrens, S. Hau-

spieler, Herrn J. Ernsthaft, Pianist, Fräulein Lilly Haas,

Opernsängerin, Herrn Max Haas, Opernsänger, Fräulein

Hanna Huber, Opernsängerin, Herrn Ernst Lindner,

Kammervirtuose, Herrn Leo Schützendorf, Opernsänger.

Leitung: Herr cand. med. Ernst Pohle, Vorsitzender der St. V. U.

Eintrittspreise: Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.—, 1.—. Kartenvorverkauf:

Born & Schottenfels, Kais.-Friedrich-Platz, August Engel, Taunusstr.,

Wilhelmstraße, Rheinstraße, Buchhandlung O. Kühn, Gneisenaustr.,

L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz, Schellenberg, Kirchgasse 33,

Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade, sowie abends an der Kasse.

Spangen

aller Art repariert

Friseur Schlotter

Ecke Sedan- u. Walramstr.

Tapezier- und

Decorations-Arbeiten

werd. prompt ausgef. Ernst

Vendberg, Schulberg 9 Part.

Robert Kiehm

Damenschneider
Michelsberg 13, II.

Neue Telefonnummer

446

Nebenanschluß.

Anfertigung nach Mass

Wenden — Umarbeitungen
Erstklassige Arbeit — Zille Preise.
Stoffe werden angenommen.

Damenschneider Chr. Wagner

Taunusstraße 27

empfiehlt sich zur Anfertigung von Kostümen,
seidenen und leinenen Kleidern, sowie Modernisieren
bei bester Ausführung zu soliden Preisen.Glasmalerei Albert Zentner,
Dieblicher Straße 13. — Telefon 497.Anfertigung antiker u. moderner Glasmalereien
u. Kunstverglasungen. Reparaturen jeder Art. 436

Badhaus Spiegel

Kranzplatz 10.

Eigene Thermal-Quelle,
6 Thermalbäder 5 Mk.,
einmal. Bäder, Trinkkur
u. Einzel-Kabine.

Krankenfahrstühle

Verkauf u. Miete
L. Sehnert, Weberstraße 3.
Tel. 3229 (freigeben).

Kantabad

wieder eingetroffen
auch im großen bill. abzug.
A. Erb, Bismarckring 11.

Hühneraugen-Callodium

noch gute, echte Ware
Drogerie Backe,
5 Taunusstr. Taunusstr. 5

Hauben-

Netze

Stück 1.30 Mk.

Dette, Michelsberg 6.

la Marmelade

ausgew. u. in Eimern.

Geist-Friedrich-Mine 38.

Etwas guten schwarzen

Tee

abgegeben Philipp Ernst,
Kaufmann, Hainstraße bei
Dg. Schwabach.

Geschäfts-Empfehlung!

Habe meinen Geschäftsbetrieb wieder in vollem Umfange aufgenommen und
halte mich zur Vornahme von Versteigerungen, Abkäufen von Mobilien, Kunstgegen-
ständen, Edelsteinen und Antiquitäten sowie für Nachlaß-Regulierungen angelegent-
lichst empfohlen.

Mein Versteigerungsbüro befindet sich

43 Friedrichstraße 43
(Friedrichshof).Die großen, hellen Verkaufsräume in zentraler Lage dürften wohl hohen An-
sprüchen genügen und bieten Garantie, daß die Interessen der Auftraggeber, sowohl
wie die der Käufer in jeder Hinsicht gewahrt werden.Indem ich bitte, daß mir früher vor meiner Einberufung geschenkte Vertrauen
auch jetzt wieder zuweisen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Georg Glücklich

Exekutor, beidseitig und öffentlich angelegter Auktionator.

Neue Telefonnummer wird noch mitgeteilt.

Elektromotoren
für alle Zwecke.

Fabrikat: Garbe-Lahmeyer Aachen.

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft

(Joh. Heinrich Müller)
Wiesbaden, Helenenstr. 26.

Dunkles Schankbier

aus dem Bürgerbräu Ludwigshafen a/Rh.

den Münchner Bieren mindestens gleichwert

empfiehlt pro 1/2-Ltr.-Fl. = 45 Pf. 413

Dotzheimer Str. 28.
Telephon 302.

„Bierkönig“

Herrnmühlgasse 7.
Telephon 887.

Mein Geschäft ist wieder unter der alten

Nummer 2357

telefonisch zu erreichen.

Leonh. Grosch

Dampffärberei und Chemische Reinigungs-Anstalt
Göbenstr. 15 Göbenstr. 15.

Haarausfall.

„Eucrinol“
kräftigt die Haarwurzeln, verhindert den Haar-
ausfall und Schuppenbildung und schützt das
Haar vor Erkrankung 323

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Eingetroffen

Große Sendungen

Auslandsware

Reinwollene Kleider- und Kostüme
Homespun, Gabadine, Cheviot — weiß, schwarz und alle
Modifarben, weiße Voilés, farbige Waschestoffe
Zephir :: Hemdenflanelle :: Hemdentuche

Beachten Sie unsere Auslagen.

Frank & Marx

K 144

Plätteisen

jede Größe, eingetroffen.

Südkaufhaus Ecke Moritz- u. Gerichtstr.

Neueste Modell-
Damen-Hütesind in meinem Scha-
fenster und Gesell-
raum ausgestellt.Sofort. Neuarbeitungen
fassonieren im HausKuss
Rheinstraße 44

Telephon 3873.

Copalpolitur
Mattierung

sowie andere Polituren und Lacke.

Prima Terpentinöl, Muster auf Wunsch

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25

Versichern Sie

Ihr Reisegepack gegen Diebstahl, Verlust usw.
auf der Bahn, im Hotel usw. Polzen sofort er-
hältlich im Reisebüro Born u. Schottenfeld
Hotel Nassauer Hof Telefon 680
Alleinige Vorverkaufsst. d. Nass. Landestheater

Bereine — Gesellschaften

Zanz.-Kontrollabzeichen (unübertragbar) 100 Stk. 5 Mk.
Zombola-Lose mit Ring 1000 Stk. 5 Mk.
— Rotstiftorden. — Polonaiseartikel. —Bereins-Abzeichen in Metall geprägt, sowie
echter Emaille, in Ausführung
Spezialgeschäft für Vereine A. Weber, 48.

Küchen-Einrichtungen

in bekannt guter Qualität, sehr preiswert.
Weyershäuser & Rübsamen
Luisenstr. 17 Möbelfabrik, Luisenstr. 17
neben Haus- u. Grundbesitzer-Verein.

Empfehle meine

Abteilung I: Automobil- u. Motoren-Reparatur

Abteilung II: Nähmaschinen-Reparatur

Abteilung III: Schreibmaschinen-Reparatur.

Erste sachmännische Reparatur am Platze.

Automobil- u. Motoren-Reparatur

Dohr'scher Straße 26.

Verbürgt reines echtes

Eucalyptusöl

für alle Systeme der Wiesbadener Inhalatoren
Originalflasche 2.75 Mk. Auch kilowise, bündel
Vernebelungsapparat 10.50 Mk.

Drogerie Backe, Taunusstrasse 5

Spinat eingetroffen!

Pfund 60 Pf.

Für Händler und Groß-Verbraucher

im Zentrum billiger.

Rilp, Kaiser-Friedrich-Ring 88

Fischhaus Johann Wolter

12 Ellenbogengasse 12

Fernsprecher 453 — Gegründet 1888

empfiehlt im freien Verkauf

la große Holländer Angelscheffische

la große Nordseeschollen

Hochfeine gewässerte Stockfische.

Verschiedene Sorten Räucherfische.

Muschelfleisch in Sülze,

mariniert und in Kräutertunke.

la Fischfleischsülze — Kaninleberpaste

der herrliche Brot-
strich, sehr schmack-
haft, äußerst ergiebig

la Tafelsent — Hochfeine Salzgurken.

Geschäftszeit 8—1 Uhr, 3—5 Uhr.

Automobile
jegl. Art, auch defekte, sowie
Bereitstellung aller Dimensionen,
kauft ständig
JAKOB STEFFEN
9 Herderstraße 9. Tel. 1437.

Bei der Kohlentenerung und -Knappheit
ist der Einbau meines D. R. G. R.

Kohlensparer

unentbehrlich für jeden Haushalt, Wirtschaften, Hotels,
Büros usw. — Bis 50% Kohlenersparnis. — Preis
nach Größe v. 15 an. Beistellung u. Prospekte frei.Jacob Cramer, Schlosserei, 371
Wiesbaden, Stiftstraße 24. — Telefon 3443.